

BASELBIETER KONZERTE

8. Konzert

Sebastian Bohren, Violine
José Gallardo, Klavier ①
CHAARTS

Werke von Felix Mendelssohn und Ludwig van Beethoven

Di 3.5., 19:30, Stadtkirche Liestal
Abonnement A und B

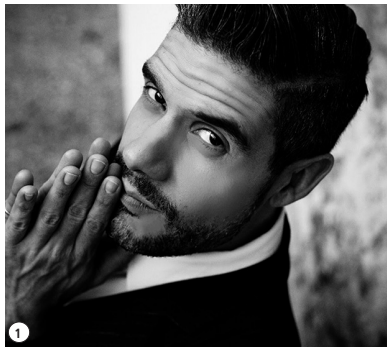
Concertissimo

Als Teenager und veritables Wunderkind hat Felix Mendelssohn das Konzert für Violine, Klavier und Streicher mit 14 Jahren komponiert. Dieses Doppelkonzert ist ein anspruchsvolles Stück, technisch, musikalisch und konditionell – mehr als eine halbe Stunde dauert es –, das Mendelssohns Faszination für Bach und Mozart spiegelt, aber auch die Frühromantik aufgreift.

Mendelssohns 2. Quintett steht für seinen Spätstil. Seine Virtuosität verdankt sich der Freundschaft Mendelssohns zum Leipziger Geiger Ferdinand David und dessen Wunsch nach einem Kammermusikstück «in stilo moltissimo concertissimo».

Die Adaption der 3. Sinfonie von Ludwig van Beethoven durch seinen Schüler Ferdinand Ries schliesslich macht die kolossale «Eroica» salonfähig und war eine sehr beliebte Form, Orchestermusik in die Stuben der Bürger zu bringen und so ihre Bekanntheit zu mehren.

Sebastian Bohren und José Gallardo sind grosse Talente unserer Zeit und werden im Konzertraum ein Feuerwerk an Musik im Kreise ihrer sprühenden Musikerkollegen von CHAARTS entfachen.



Baselbieter Konzerte

www.blkonzerte.ch

Vorverkauf

www.kulturticket.ch

T 0900 585 887 (Mo–Fr 10:30–12:30)

Vorverkaufsstellen: Poetenäsch, Liestal |

Bider&Tanner, Basel | Musik Wyler, Basel

Abendkasse: Einzel CHF 38 / Schüler CHF 15

Programmänderungen vorbehalten.

Extra

Andreas Ottensamer, Klarinette ②
Kammerorchester Basel

Werke von Sergej Prokofjew,
Carl Maria von Weber, Luigi Bassi und Georges Bizet

Mi 18.5., 19:30, Stadtkirche Liestal
Freier Verkauf

Geniestreiche

Ein äusserst spannendes Programm stellt das KOB mit dem Wunderknaben an der Klarinette, Andreas Ottensamer, vor. Spielerisch und sprühend vor Ideen werden die Virtuosenstücke mit Klarinette, der kecke Bassi und der opernhafte Webern von zwei Erstlings-Sinfonien eingerahmt, der «klassischen» von Prokofjew, die mit ihrem Humor zu seinem populärsten Werk wurde, und dem frühen Geniestreich des später vor allem mit seiner Oper «Carmen» berühmt gewordenen Georges Bizet.

Beinahe hätten wir nie von dieser Sinfonie Bizets erfahren. Im Alter von siebzehn Jahren geschrieben, betrachtete der Komponist sein Werk später nur als Schülerarbeit, die einer öffentlichen Aufführung nicht würdig sei. Die Sinfonie wird 1933 eher zufällig entdeckt und erlebt 1935 in Basel ihre triumphale Uraufführung.

Sergej Prokofjew befand sich im russischen Revolutionsjahr 1917 in einer besonders kreativen Phase. «Die Februar-Revolution wurde von mir und den Kreisen, in denen ich verkehrte, freudig begrüsst. Während des Aufstandes war ich in Petrograd auf der Strasse und verberg mich von Zeit zu Zeit hinter Mauervorsprüngen, wenn die Schiesserei allzu heftig wurde.»

Wie ein Kontrastprogramm zu den revolutionären Ereignissen wirkt seine Sinfonie und Prokofjew wandte sich inmitten der Aufbruchstimmung seiner Umwelt der Vergangenheit zu: «Wäre Haydn heute noch am Leben, dachte ich, hätte er sicher seine Art zu komponieren beibehalten und zusätzlich einiges Neue übernommen. In dieser Weise wollte auch ich meine Sinfonie schreiben.»

STRADIVARIFEST

«Klangwelle Rhein» – Brahms

Mi 11.5., 19:00 | 18:15, Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

Am Mittwoch, 11. Mai 2022 kehrt die «Klangwelle Rhein» zurück in die Region: Lisa Schatzman (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Violoncello) und Benjamin Engeli (Klavier) bespielen das Stadtcasino Basel mit zwei Werken von Brahms: Klaviertrio in H-Dur, op. 8 und Klavierquartett in c-Moll, op. 60.

Es ist das letzte Konzert der diesjährigen Reihe, welche die Cellistin und Konzertveranstalterin Maja Weber ins Leben gerufen hat. Sie verfolgt mit den weiteren StradivariMusiker*innen das Ziel, die Kammermusik zu bringen – mit grossem Erfolg. Mit dem Komponistenschwerpunkt Brahms touren die StradivariMusiker*innen auf Brahms' Spuren durch die Schweiz. Er selbst hatte eine besonders grosse Liebe zu den Bergen und Gewässern unseres Landes und auch in Basel fand Brahms allergrösste Anerkennung für seine Werke, die am Rhein in seiner Anwesenheit zur Aufführung gelangten.

Werke

Klaviertrio in H-Dur, op. 8

Klavierquartett in c-Moll, op. 60.

StradivariMusiker*innen

Lisa Schatzman, Violine; Lech Antonio Uszynski, Viola; Maja Weber, Violoncello; Benjamin Engeli, Klavier

Tickets

CHF 55 inkl. Apéro | CHF 22 KulturLegi

CHF 10 Studierende und Kinder

Vorverkauf

www.stradivarifest.com

StradivariBüro: ticket@stradivariquartett.com

oder 043 333 55 55

Kulturhaus Bider&Tanner: T 061 206 99 96



Weitere Konzerte und Informationen

www.stradivarifest.com

Wünschen Sie regelmässige Informationen zu unseren Veranstaltungen? Schreiben Sie uns an buero@stradivariquartett.com, Betreff «Anmeldung Newsletter».

CLASSIQUES! IM LANDGASTHOF RIEHEN

Saison 2021/22

«Naturzauber»

Mo 2.5., 19:30, Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal

Hagen Quartett: Lukas Hagen, Violine; Rainer Schmidt, Violine; Veronika Hagen, Viola; Clemens Hagen, Violoncello

Nach Konzerten des Hagen Quartett herrscht «nahezu minutenlang absolute Stille im Bewusstsein, Aussergewöhnliches erlebt zu haben». Die beispiellose Karriere des nun seit 40 Jahren bestehenden Quartetts begann offiziell 1981, als Gidon Kremer die vier Hagen-Geschwister zu seinem Kammermusikfest einlud. Danach folgten zahlreiche Wettbewerbserfolge und ein exklusiver Vertrag mit der Deutschen Grammophon.

Das Frühlings- und das Jagdquartett gehören zur Gruppe der sechs Quartette, mit denen W. A. Mozart seinem verehrten Komponistenfreund Joseph Haydn ein Denkmal setzte und die musikalisch ins-

besondere an dessen Opus 33 anklängen. Entsprechend werden sie volkstümlich auch Mozarts «Haydn-Quartette» genannt. Was könnte dazu besser passen als Haydns berühmtes Lerchenquartett? Lassen Sie sich vom Hagen Quartett auf den Frühling einstimmen!

Wolfgang A. Mozart:

Streichquartett Nr. 14, G-Dur, KV 387

(«Frühlingsquartett»)

Streichquartett B-Dur, KV 458

(«Jagdquartett»)

Joseph Haydn:

Streichquartett D-Dur, Hob. III: 63

(«Lerchen-Quartett»)



© Harald Hofmann

www.swissclassics.ch

Tickets: kulturticket.ch (online, telefonisch oder an allen Vorverkaufsstellen)